

Buchbesprechungen der Verlage : die Bücher-Ecke

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **64 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Bücher-Ecke

Die Soziopsychiatrische Gesetzgebung – eine Bilanz

Marco Borghi (Hrsg.) für die Pro Mente Sana und das Institut für Föderalismus der Universität Freiburg, Fr. 38.–

Zehn Jahre, nachdem die Schweiz die Gesetzgebung über die Fürsorgerische Freiheitsentziehung eingeführt hat, überprüfte der Freiburger Jurist Marco Borghi in einer breit angelegten Studie die Praxis in den verschiedenen Kantonen. Seine Arbeit, veröffentlicht in der **Publikation «Evaluation de l'efficacité de la législation sur la privation de liberté à des fins d'assistance»**, offenbare Unzulänglichkeiten und Unsicherheiten, Mängel und Lücken.

Die Ergebnisse der Studie diskutierte an der Jahrestagung 1991 der Schweiz. Stiftung Pro Mente Sana in Mendrisio ein grosser Kreis von Fachleuten aus verschiedenen Disziplinen, also vor allem aus der Psychiatrie, der Jurisprudenz, der Fürsorge und der Politik. Denn um die Freiheit jener Menschen zu schützen, die «wegen Geisteskrankheit, Geistesschwäche, Trunksucht, anderen Suchterkrankungen oder schwerer Verwahrlosung» (Art. 397a ZGB) der persönlichen Fürsorge bedürfen, dürfen sich die Kantone nicht darauf beschränken, formelle Probleme zu regeln; sie müssen auch ihre Bedürfnisse nach einer differenzierten sozialpsychiatrischen Betreuung befriedigen.

Der **Band «Die Soziopsychiatrische Gesetzgebung – eine Bilanz»** sammelt die Beiträge zur Tagung in Mendrisio. Herausgegeben von Marco Borghi, enthält das Buch u. a. die Referate des Tessiner Staatsrats Pietro Martinelli, des Staatsrechtlers Thomas Fleiner-Gerster, des Juristen Peter Aebersold und der Psychiater Asmus Finzen, Klaus Ernst, Jean-Pierre Pauchard und Ambros Uchtenhagen.

Zu bestellen ist die Publikation, die die Grundlage zu einer **Überprüfung der Gesetzgebung über die Fürsorgerische Freiheitsentziehung** bietet, beim Institut für Föderalismus der Universität Freiburg oder beim Zentralsekretariat der Schweiz. Stiftung Pro Mente Sana, Freiestrasse 26, 8570 Weinfelden (072 22 46 11).

waschzettel buchladen buchversand + verlag

«Sport und psychische Belastungen im Alter»

Monika Leye, 1992, 236 Seiten, kart., Abb., DM 29,80, ISBN 3-928331-06-7 waschzettel verlag

«Neuartige Fragestellungen – wertvolle Ergebnisse»
(Prof. Dr. Dieter Ulich)

«Eine differenzierte Studie, die erstmals aufzeigt, welche positiven Einfluss Sport und Bewegung auf die psychische Bewältigung des Alterwerdens haben können.»

Die Autoren, die langjährige Erfahrung in der praktischen Tätigkeit mit älteren Menschen im Gesundheitsbereich vorweist, erschliesst aufgrund einer Befragung von 33 Teilnehmern (Alter zwischen 60 und 85 Jahren) einer Gesundheitswoche ihre Theorie der «Sportbiographie» und die individuelle Auswirkung dieser Woche auf jeden einzelnen Teilnehmer. Die hieraus resultierenden Ergebnisse und die Schilderung des Sport- und Bewegungsangebotes machen dieses Buch zu einem Basisbuch für alle, die sich über den Zusammenhang von Sport und Psyche informieren wollen.

Das persönliche Engagement der Autorin spiegelt sich in einer lebhaften Schreibweise wieder, die nie langweilig wird, obwohl es sich um eine wissenschaftliche Arbeit handelt.

Zu beziehen direkt über den Verlag (oder den Buchhandel): waschzettel buchverlag, Alexander Möckl, Argon-Strasse 21/2, W-8900 Augsburg.

waschzettel verlag

«Wenn Du mal krank bist – Hilfe ich Dir auch» Geschichten aus dem Altenheim

Eva Bauer, 1992, 50 Seiten, Ringbindung, DM 9,80, ISBN 3-928331-04-7 waschzettel verlag

Bei Geschichten aus dem Altenheim denkt man immer erst an traurige Begebenheiten, einsame Menschen und überlastetes Personal. **Dieses Büchlein wird Sie vom Gegenteil überzeugen!** Eva Bauer hat mit viel Liebe ihre erlebten Geschichten im Zusammensein mit «ihren» alten Menschen aufgeschrieben. «Im Umgang mit all dem Schweren hilft mir das Wissen, dass es Gottes Menschen sind, die meinen Händen anvertraut wurden. Und wenn ich mich inmitten der Pflege, der peinlichen Umstände oder gar des Angefeindetwerdens dazu durchringen konnte, das Liebenswerte der Persönlichkeit zu sehen und zu beantworten, brach das Eis», schreibt die Autorin im Vorwort. Und so begegnen wir beim Lesen

dieses Büchleins vielen Menschen in unterschiedlichen Situationen, und keine einzige Begebenheit wirkt lächerlich oder unangenehm, egal was dort passiert! Aus jeder einzelnen Geschichte spricht die Liebe zu den Menschen, der Leser selbst wird von dieser Kraft berührt und positiv motiviert, seine Umwelt künftig auch mit liebevolleren Augen zu sehen. Frau Bauers Schreibstil ist mitreissend und absolut gut zu lesen. Sie beweist: in der Kürze liegt die Würze. Und unter Garantie schaffen Sie es nicht, nach der ersten Geschichte aufzuhören, sondern lesen weiter bis zum Schluss.

Zu beziehen direkt über den Verlag (oder den Buchhandel): waschzettel buchverlag, Alexander Möckl, Argon-Strasse 21/2, W-8900 Augsburg.

Vincentz Verlag

Aktives Alter:

Gekonnt aktivieren mit zwei neuen Büchern

Alte Menschen in ihrer eigenen Aktivität zu stärken, das ist immer mehr Mitarbeitern in der Altenhilfe ein Anliegen. Das «Wie» allerdings macht oft Probleme. Hier setzt die Buchreihe «Aktives Alter» aus dem Vincentz Verlag an. Sie unterstützt die Helfer, damit diese ihre schwierige Aufgabe bewältigen können, alte Menschen zu aktivieren, verbliebene oder verschüttete Fähigkeiten zu nutzen, um somit Einsamkeit und Isolation aufzubrechen.

Nach den ersten Veröffentlichungen (Werken und Gestalten I, Feste und Feiern) sind jetzt zwei Neuerscheinungen herausgekommen, die sich mit bisher viel zu wenig beachteten Themen befassen. «Lesen und Erzählen» regt an zum Gestalten von Lesekreisen und bietet Beispiele für den Einsatz von Texten – mit dem Ziel, vom gemeinsamen Lesen schliesslich zum Erzählen zu finden.

Dass Altenpfleger und Altenpflegerinnen in ihrer Arbeit häufig zu Religion und Glauben befragt werden, sollte ermutigen, diese Fragen auch in das berufliche Selbstverständnis einzubringen. «Glauben gestalten» – das ist jedoch nicht ganz leicht. Diese Broschüre hilft, alte Menschen in Fragen des Glaubens zu verstehen. Sie geht praxisbezogen auf Religion und Glauben heute und die Religiosität alter Menschen ein, regt an zum Beten, zur religiösen Betrachtung und Besinnung, erläutert Sakramente, Gottesdienst-Messfeier, Krankensalbung und lässt natürlich auch die wichtigen Themen Trauer, Tod, Sterben und Sterbebegleitung nicht aus.

Reihe «Aktives Alter – Gekonnt betreuen und aktivieren»

Jeweils rund 80 Seiten, Format 21×20,5 cm, flexibler Einband, je DM 22.–, 1992, Vincentz Verlag, Hannover.

Heinz-Joachim Büker/Margret Schumacher, **Lesen und Erzählen**, Literatur im Leben älterer Menschen, ISBN 3-87870-390-2, Hermann-Josef Grosse-Kock, **Glauben gestalten**, ISBN 3-87870-391-0.

Fischer Verlag

«Der Himmel ist blau, aber das ist nicht so wichtig»

Obschon mit dem Tagesgeschehen verbunden, liegt auf den Schweizer Büchertischen eine nicht alltägliche Buchneuheit. Im Zentrum stehen Personen, die – mitten unter uns – oft am «Rand der Gesellschaft» leben.

Die blinde Frau, die die Welt mit Hören und Tasten erfährt. Das Mädchen, das ohne Verletzungsgefahr kaum etwas berühren kann. Die HIV-positive Mutter, die Angst hat, ihre Kinder zu umarmen. Die Arbeitslose oder die Bauernfamilie, die ihren Boden unter den Füßen verlieren. Der Dorfpolitiker, der den einheimischen Boden verlässt, um in Kanada Kühe zu züchten. Das Rentnerhepaar, das seine Zukunft in Spanien sieht. Der spanische Gastarbeiter, der bei der Einreise gut durchleuchtet wird. Die bolivianische Drogenschmugglerin, die im Gefängnis landet. Die Häftlinge, die für einmal ausbrechen dürfen – die gemächliche Freiheit des 105jährigen, der im Winter in den Süden zieht . . .

Abstürze, Aufbrüche, Ein- und Ausgrenzungen sind die zentralen Themen der 25 vorliegenden Reportagen. In dichten Schilderungen führt der Autor seine Leser in die Mitte menschenfüller Leben und versteht es, schwergewichtige Themen mit lebensleichten Momenten zu verbinden.

Entstanden ist eine Sammlung von Texten, die über den Tag hinaus Gültigkeit hat und sich einer eher unscheinbaren Schweizer Alltagsgeschichte annimmt. Ergänzt ist das Buch mit zahlreichen Fotos, die auf die stille Kraft der Texte sorgfältig abgestimmt wurden.

Walter Däpp arbeitet als Journalist bei der Tageszeitung «Der Bund» und wurde für einige der vorliegenden Reportagen ausgezeichnet.

Walter Däpp. **Der Himmel ist blau, aber das ist nicht so wichtig**. Beobachtungen, Begegnungen und Berichte aus dem Schweizer Alltag.

Fischer-Buchverlag, Münsingen-Bern, 1992 ISBN 3-85681-288-1. 112 Seiten, mit zahlreichen Fotos, Fr. 28.–.